Spektakulär für die Zuschauer waren besonders die Hindernisse, bei denen die Fahrer hoch hinaus mussten. Mehr Bilder gibt es im Internet: **www.frankenpost.de** *Fotos: Katharina Hübner*

Gefrees im Trial-Fieber

Knatternde Motoren, Benzingeruch und jede Menge Adrenalin: Zur WM war nun die Elite des Trial-Sports in der Stadt.

Von Katharina Hübner

Gefrees – Das sonst so ruhige Städtchen Gefrees war am Wochenende Treffpunkt für die Elite des Trial-Motorsports. Nach der erfolgreichen Ausrichtung der WM im Jahr 2011 war auch dieses Jahr der MSC Gefrees wieder Veranstalter von zwei Wertungsläufen zur Weltmeisterschaft. Um so ein Event auf die Beine zu stellen, waren die Organisatoren rund um den Vorsitzenden Uwe Liebig über ein Jahr mit den Vorbereitungen beschäftigt.

An den beiden Turniertagen selbst waren je 250 Helfer den ganzen Tag im Einsatz. „Jeder hat eine Aufgabe übernommen, die ihm am besten liegt", erzählt zum Beispiel die Gefreeserin Tanja Reinboth. Sie ist als Pressebetreuerin und Übersetzerin eingesetzt. Der Spaß und die Leidenschaft, mit der sie diese Aufgabe übernimmt, steht ihr ins Gesicht geschrieben.

An den zwölf Sektionen auf dem Sportgelände in Gefrees und auf der ganzen Strecke – überall sind die zahlreichen freiwilligen Helfer vom MSC Gefrees, dem Skiclub, Tennisclub, TV, der Feuerwehr und dem Roten Kreuz zu sehen.

Bei bestem Wetter strömten an beiden Tagen Tausende von Besuchern auf das Gelände, um die besten Trial Sportler der Welt in Aktion zu sehen. Sie springen mit ihren speziellen Motorrädern auf Holzstämme und fahren senkrechte Steigungen rauf und runter. Über 60 Juroren bewerten die Ausführung an den Sektionen, die für den Zuschauer spektakulär anzusehen waren. Das Rote Kreuz freute sich derweil, dass es keine größeren Unfälle und Verletzungen gab.

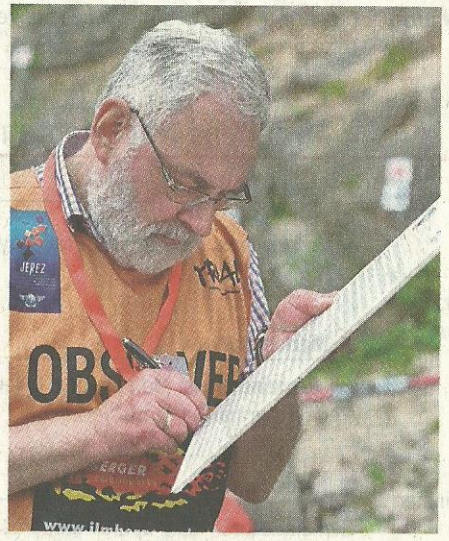
Publikumsliebling war der junge Nicolai Widmann. Er stammt aus der Jugend des MSC Gefrees-Fichtelgebirge und ging mit seiner 125er Beta an den Start. „Ich war extrem aufgeregt. Es ist etwas anderes, vor so vielen Menschen, die einen kennen, zu starten", erzählt der junge Sportler. Am Ende reichte es für ihn in seiner Klasse an beiden Tagen für Platz fünf.

Superstar Toni Bou nicht zu schlagen

Ganz oben auf dem Treppchen ließ sich an beiden Tagen in Gefrees Top-Favorit Toni Bou feiern, der bereits im Jahr 2011 in Gefrees hatte gewinnen können. Der katalonische Superstar ist 19-facher Weltmeister (zehn Titel im Freien, neun in der Halle) und hat mittlerweile auch frühere „Gefreeser Legenden" wie den Briten Dougie Lampkin oder seinen Landsmann Jordi Tarres als erfolgreichster Trial-Fahrer aller Zeiten abgelöst. Platz zwei belegte jeweils Adam Raga, ebenfalls Spanien.

Wer denkt, Trial wäre nur etwas für harte Kerle, wurde in Gefrees eines Besseren belehrt. Auch die amtierende Europameisterin Theresa Bäuml zeigte ihr Können.

An beiden Tagen waren knapp 500 freiwillige Helfer bei dem Event im Einsatz. Viel Spaß hatten die Damen vom TV Gefrees beim Verkauf ihrer selbst gebackenen Kuchen und Torten.



Ganz genau dokumentierten die 60 Punktrichter an den zwölf Sektionen die Leistungen der Starter.

Anspruchsvolle Sektionen in einem perfekt vorbereiteten Gelände: Die Stars der Trial-Szene freuten sich über optimale Turnierbedingungen rund um Gefrees.

Tanja Reinboth und Kathrin Goller kümmerten sich mit viel guter Laune um die Presse und dem Übersetzen zwischen den vielen internationalen Gästen.

Die zahlreichen Zuschauer beobachteten mit Spannung die Starter an den einzelnen Sektionen.